



# FLORIAN HÖFLEIN

Freiwillige Feuerwehr Höflein  
August 2002

Sonderausgabe



Das August-Hochwasser war von der Wassermenge her mit dem aus dem Jahr 1954 vergleichbar, lediglich die Eintiefung des Unterwassers nach dem Kraftwerksbau und die Hochwasserschutzbauten in Wien haben verhindert, daß die Überschwemmungen in Höflein das Ausmaß von 1954 erreichen.

Wir wollen Ihnen nun auf diesen Seiten eine chronologische Darstellung der Ereignisse dieser Tage liefern.

Ihre

FF Höflein

## **Liebe Höfleinerinnen und Höfleiner!**

Die Ereignisse der letzten Tage haben uns bewogen, eine Sondernummer unseres Informationsblattes herauszubringen. Wir wollen Ihnen die Ereignisse dieser Tage aus unserer Sicht schildern und uns auch jetzt gleich, und nicht erst in der nächsten Nummer in drei Monaten, für die vielen Zuwendungen, die uns zugekommen sind, bedanken.

Unsere Feuerwehr wurde durch dieses Hochwasser bis an die Grenzen unserer Belastbarkeit beansprucht. Einige unserer Mitglieder haben einen großen Teil ihres Urlaubes geopfert, um in diesen schweren Stunden helfen zu können.

Wer von uns hätte gedacht, daß in einem Jahr die Donau dreimal über die Ufer tritt und davon zweimal auch den Kern unserer Ortschaft, die Hauptstrasse, überflutet.



## **Donnerstag, 8. August**

Der Wasserspiegel der Donau steigt nach Unwettern in Nieder- und Oberösterreich. Gegen Nachmittag tritt die Donau im Bereich des Silbersees aus den Ufern. Erste Sicherungsarbeiten sind nötig, die Fußgängerunterführung neben dem Bahnhof wird überschwemmt. Gegen Abend steht der gesamte Treppelweg unter Wasser und auch die Unterführung beim Gasthof „Goldener Anker“ ist blockiert. In der Nacht muss ein Auto aus der Unterführung geborgen werden.

## **Freitag, 9. August**

So schnell, wie der Wasserspiegel gestiegen ist, so schnell sinkt er auch wieder. Im Laufe des Tages wird von der Gemeinde der Treppelweg wieder gereinigt. Alles sieht danach aus, als wären wir mit einem blauen Auge davongekommen, jedoch lassen die Wetterprognosen für die kommenden Tage nicht Gutes erhoffen.

## **Sonntag, 11. August**

Die Wetterprognosen sagen wiederum sehr ergiebige Regenfälle in Nieder- und Oberösterreich voraus, die im Ausmaß die der vergangenen Woche übersteigen können.

## **Montag, 12. August**

Der Wasserstand der Donau steigt rasant. Die Prognosen sprechen erst-

mals von einem bevorstehenden „Jahrhundert-Hochwasser“. In den Nachmittagsstunden werden die ersten Hauswasserwerke abgebaut. Kritzendorf fordert das Tanklöschfahrzeug Höflein an, um mit der Lautsprecheranlage die Bewohner des Kritzendorfer Bades vorzuwarnen und zum Verlassen des Geländes aufzufordern. Unsere Tragkraftspritze wird bei der Firma Müller aufgestellt, um das Lager zu sichern.

Aus dem Katastrophenvorrat werden Sandsäcke geholt und mit Sand der Firma Karner gefüllt. Um 22 Uhr tritt die Donau beim Silbersee aus den Ufern.

## **Dienstag, 13. August**

In den frühen Morgenstunden wird die Hauptstrasse vor dem Haus Wizani überflutet. Die Strasse muss gesperrt werden und für den Bus wird eine Umlei-

tung über die Bahnstrasse eingerichtet. Im Laufe des Tages sind immer wieder Hauswasserwerke abzubauen und Geräte aus den Kellern in Sicherheit zu bringen.

Gemeinsam mit anderen Feuerwehren wird versucht, den Wassereintritt in das Lager der Firma Müller in Kritzendorf zu verhindern.

Die Prognosen sprechen nun von einem bevorstehenden Pegelstand von 8 Meter und mehr in Korneuburg. Die Hauptstrasse ist bereits fast einen Meter hoch überflutet. Der überschwemmte Bereich beginnt beim Kaufhaus Rest und endet bei der ehemaligen Post. Der Aktuelle Pegelstand Korneuburg um 17 Uhr: 750 cm

Nachmittags landet der Rettungshubschrauber in Höflein. Im Bereich des Auweges in Kritzendorf ist eine Person in einem über-





schwemmten Haus erkrankt und eine Tauberung wird in Erwägung gezogen. Letztlich gelingt es doch, die Person mit einer Zille zu retten.

In den Nachtstunden werden mit drei Gruppen permanent Einsätze zur Sicherung von Gegenständen durchgeführt.

### **Mittwoch, 14. August**

Zu allen Einsätzen im Hochwasser kommt nun hinzu, daß zwischen dem letzten Haus in Höflein und der Paßgrub ein Baum durch den aufgeweichten Boden umgestürzt ist und auf die Strasse und die Bahn abzurutschen droht.

Da keine andere Sicherungsmöglichkeit besteht, wird aus Tulln das Kranfahrzeug angefordert, mit dem der Baum gesichert und herausgehoben werden kann.

Durch das Steigen des Grundwasserspiegels lau-

fen immer mehr Keller voll. Da der Grundwasserspiegel derzeit aber nur ca. einen Meter unter dem Niveau der Planierung ist, haben Abspumpaktionen keinen dauernden Erfolg. Durch das nachströmende Grundwasser können sogar Hausfundamente gefährdet werden.

Auf der Hauptstrasse wird ein Fährbetrieb mit der Feuerwehrzille eingerichtet, um den Bewohnern den Einkauf beim Kaufhaus Rest zu ermöglichen.

Der Bahnbetrieb wird zwischen Kritzendorf und St.Andrä nur eingleisig geführt. Am donauseitigen Gleis sind Signalkabel ausgefallen und daher ist dieses Gleis nicht benützbar.

### **Donnerstag, 15. August**

In den Morgenstunden hat die Donau mit einem Pegelstand von 792 cm am Pegel in Korneuburg ihren

Höchststand erreicht. Die Handynetze sind größtenteils ausgefallen. In der Schulgasse muss zwischen dem Kaufhaus Rest und dem Pfarrhof ein Steg gebaut werden, um den Zugang zum Kaufhaus zu ermöglichen. Über Organisation durch das Landesfeuerwehrkommando erhalten wir zwei Pumpen von Kärntner Feuerwehren als Ergänzung zu unseren Geräten. Beide werden sofort an den kritischsten Stellen eingesetzt. Immer wieder müssen Keller ausgepumpt werden, um Heizungsanlagen zu retten.

Um ca 17 Uhr beginnt endlich der Wasserspiegel zu sinken. Besonders ist das auf der Hauptstrasse zu bemerken.

Um 21 Uhr ist der Pegelstand in Korneuburg bereits wieder auf 760 cm gesunken.

### **Freitag, 16. August**

Der Wasserspiegel sinkt weiter. In den Nebengassen der Donaulände versuchen wir, mit einem privaten Traktor von Alex Seidl den zurückbleibenden Schlamm wieder in Richtung der Donau zu befördern.

Das Abspumpen von Kellern wird nun wirklich sinnvoll, da der Grundwasserspiegel nun auch bereits im Sinken ist.

Wir versuchen, den Anrainern der überschwemmten Bereiche, den Zugang zu ihren Grundstücken zu er-

möglichen. Leider müssen wir diese Aktion aber bald einstellen, da immer wieder Schlamm aus den Gärten einfach auf die Strasse gekippt wird und unsere Arbeiten zunichte macht.

Mehrere Bewohner melden sich bei der Feuerwehr mit der Anfrage, ob wir ihre Gärten vom Schlamm befreien können. Wir müssen solche Anfragen generell zurückweisen, da das die Leistungsfähigkeit einer Freiwilligen Feuerwehr, deren Mitglieder Ihren Dienst in ihrer Freizeit leisten, bei Weitem übersteigt.

### **Samstag, 17. August**

Gemeinsam mit einer Gruppe von Pfadfindern des Österreichischen Pfadfinderbundes aus der Wochenendgasse reinigen wir die Unterführungen unter der Eisenbahn. Anschließend wird gemeinsam mit ihnen und einem Lader der Stadtgemeinde der Trepelweg freigemacht.

Nach dem Einbau von einigen Hauswasserwerken wird um 18 Uhr der Hochwassereinsatz beendet.

### **Bilanz dieses Hochwassers**

**Über 100 Einsätze**

**Mehr als 1300 Mannstunden Arbeitsleistung**

**450 KM gefahren**

### **Die Lichtblicke dieses Hochwassers**

**Helga Schuecker** vom **Kaufhaus Rest** spendete uns während des ganzen Hochwassers **TÄGLICH** ein ausgiebiges Frühstück für die gesamte Mannschaft.

**GR Richard Raz** spendete uns zu Beginn des Einsatzes einen größeren Vorrat an Würstel zur Stärkung der Mannschaft.

**GR Brigitte Holzweber** stellte sich mit einem umfangreichen Imbisskorb ein.

**Rudolf Kutscha vom „Roten Hahn“** bewirtete die Mannschaft jedesmal beim Auspumpen seines Kellers

**Karl Schmid vom „Winzerhof“** lud die gesamte Mannschaft zu einem Frühschoppen am 18. August ein, wo er uns mit vielen Spezialitäten seines Hauses verwöhnte.

Die **Familie Schuhmacher/Matejka** lud uns spontan zu einem Abendessen bei Grill und Pilzschnitzel.

**Ortsvorsteher Franz Kutscha** besuchte uns einmal während des Hochwassereinsatzes und hielt uns eine aufmunternde Rede.

„**Hast eine Hand frei?**“ fragte ein vorbeifahrender Autofahrer einen gerade beim Feuerwehrhaus auf der Strasse wartenden

Feuerwehrmann und drückte ihm dann einen 100 Euro Schein in die Hand.

Zwei Kärntner Feuerwehren, die **FF Arnoldstein** und die **FF Feistritz an der Drau** schicken Pumpen zu uns, um unsere Geräte zu unterstützen.

Viele Höfleiner spendeten uns während dieses Hochwassers spontan namhafte Beträge.

Mehrere Höfleinerinnen und Höfleiner brachten uns Mehlspeisen und Imbisse (z.B. zwei Tablett Bananenschnitten von der Familie Schausberger).

**Für alle diese Zuwendungen wollen wir uns recht herzlich bei allen Spendern bedanken.**

**Feuerwehr Höflein**

**Notruf: 122**

**Amtsstunden:  
Dienstag 19-20 Uhr**

**Tel: 80122 (Fax)**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Freiwillige Feuerwehr Klosterneuburg-Höflein  
Hauptstraße 55, 3421 Höflein an der Donau  
Für den Inhalt verantwortlich: OBI Karl Scheichenstein